

TGA_KUNST

**ZEICHENHEFT
JAHRGANG 9/10**



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

in den vorangegangenen Jahrgangsstufen hast du dich mit den verschiedenen Grundlagen zeichnerischer und künstlerischer Strategien auseinandergesetzt. Darunter befanden sich u.a. die Farbtheorie, die Bedeutung des Bildaufbaus oder das Erschaffen von Räumlichkeit und Plastizität in deinen Bildern.

In den Jahrgängen 9 und 10 sollst du all diese Fähigkeiten auf ein neues Level bringen. Während du dich im Unterricht vermehrt auch theoretisch mit der Geschichte der Kunst und dem Inhalt und der Komposition von Bildwerken beschäftigen wirst, wird auch in der künstlerischen Praxis Komplexeres von dir erwartet werden.

Eingebettet in die vier inhaltlichen Bereiche Design, Architektur, Film und der ‚Meisterklasse‘ Menschendarstellung musst du alles bisher Gelernte erneut unter Beweis stellen. Die dabei angesprochenen inhaltlichen Themen des unterrichtlichen Geschehens zeichnen sich dabei vor allem durch ihre besondere Nähe zu deiner/eurer Lebens- und Erfahrungswelt aus.

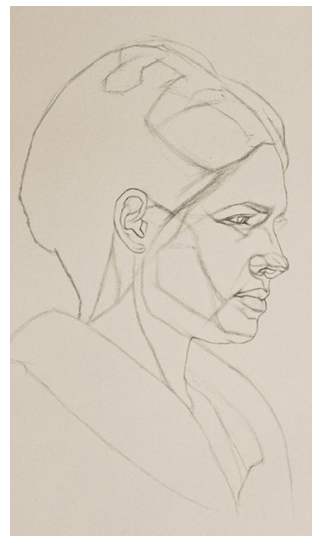
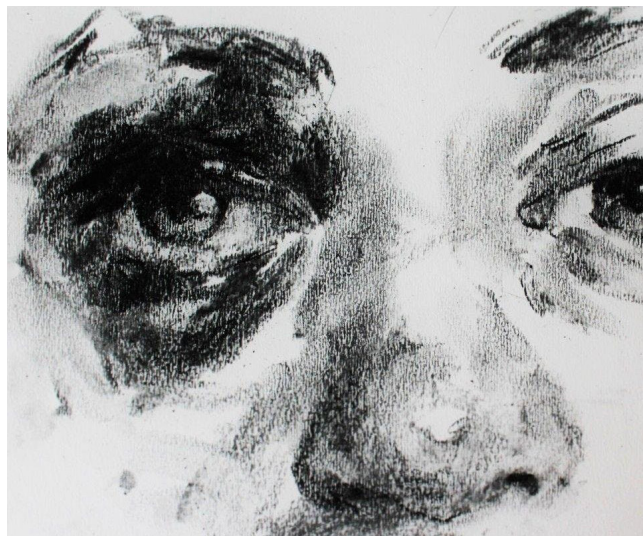
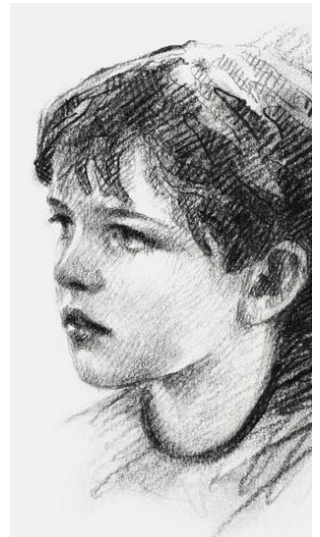
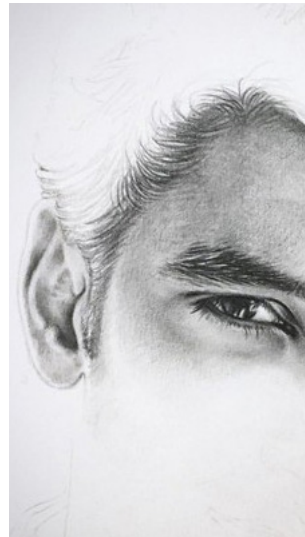
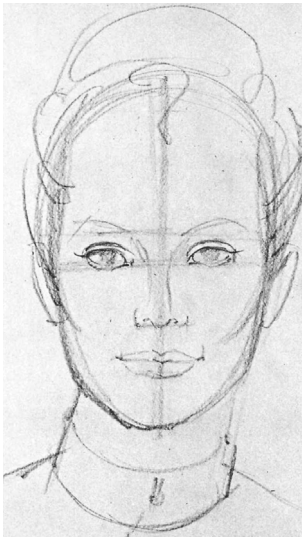
Ziel dabei soll es zum einen sein, deine Fähigkeiten, naturalistische Zeichnungen zu erschaffen zu erweitern, aber gleichzeitig die Fantasie und Spontanität in die eigenen künstlerischen Prozesse einzubeziehen. Die Aufgaben in diesem Heft sollen dabei helfen, gezielt bestimmte Darstellungsprozesse zu erweitern, aber auch ebenso viele Freiräume und Möglichkeiten zum individuellen Entfalten bieten.

Zusätzlich sollen eure Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen in Verbindung mit euren angestrebten Darstellungsweisen geschult werden.

Viel Spaß dabei wünschen dir
die Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer am TGG.

Portraitzeichnung

Auf den folgenden Seiten wirst du dich mit dem menschlichen Gesicht auseinandersetzen. So vielfältig wie die Gesichter der Welt selbst, sind auch ihre Darstellungsmöglichkeiten. Du wirst hier grundlegendes Wissen zu Proportionen und zur detailreichen Ausgestaltung einzelner Gesichtspartien lernen. Halte deine Augen dennoch offen und schaue dir gern weitere Zeichentechniken im Bereich „Portrait“ an.

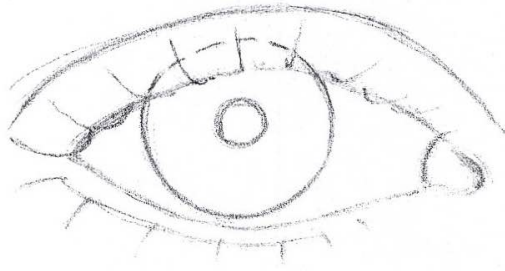


Kopfformen

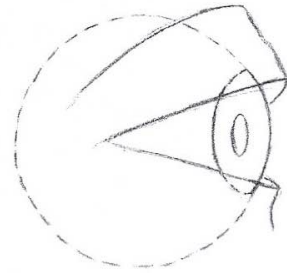
Beginne deine Portraits mit der Kopfform. Schau dir dazu deine Mitmenschen genau an. Studiere sie von vorne, von der Seite, aber auch mal aus extremeren Perspektiven. Zeichne stets auch den Halsansatz.

Kopfformen

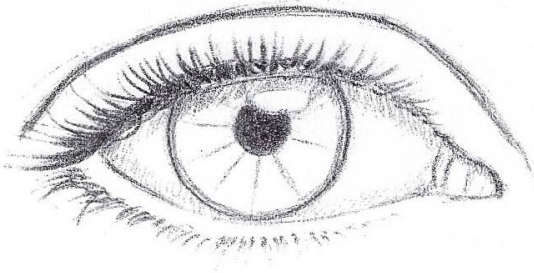
Augen



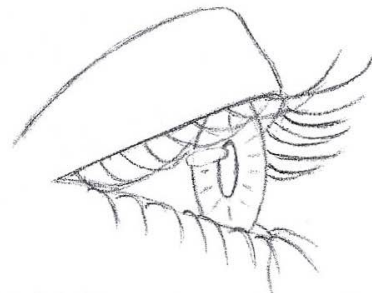
1 Zuerst den Kreis für die Iris zeichnen; dann das sichelförmige Augenlid darübersetzen. Wussten Sie, dass die Iris nie ganz zu sehen ist, da das Lid immer einen Teil überdeckt? Unterlid, erste Wimpern und den Augenwinkel vorzeichnen.



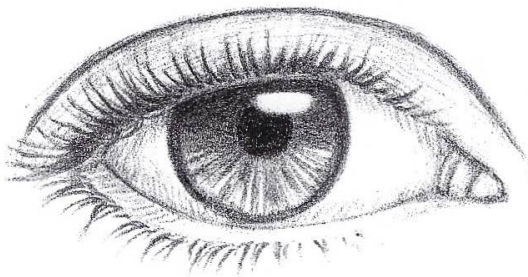
1 Da das menschliche Auge ein runder Körper ist, zeichnen Sie als Erstes einen Kreis, dann folgen das Ober- und das Unterlid. Von der Seite gesehen, haben Iris die Form von Ellipsen, die oben und unten jeweils vom Lid überdeckt sind.



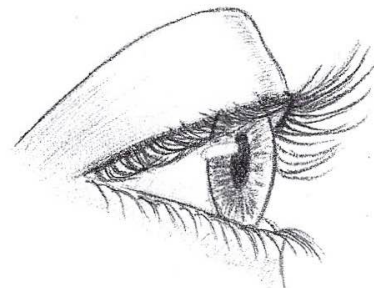
2 In die Iris zeichnen Sie jetzt Strahlen, die nach außen weisen. Dann folgen die Wimpern, der Schatten, den Oberlid und Wimpern aufs Auge werfen, sowie die schwarze Pupille und der Lichtreflex oben im Auge.



2 Wimpern zeichnen Sie bei der Seitenansicht vom inneren zum äußeren Augen kraftvollen Bögen. Die Wimpern sind über der Mitte des Auges länger als an den



3 Der Iris mit strahlenförmigen Strichen mehr „Farbe“ geben. Ober- und das Unterlid formen Sie mit Schraffuren.



3 Beim Schraffieren der Lider arbeiten Sie die halbrunde Form heraus. Die Iris mit Strichen von innen nach außen „gefärbt“. An den Lichtreflex denken!

Augen

Zeichne einige Augen, wie auf der linken Seite beschrieben.

Augen

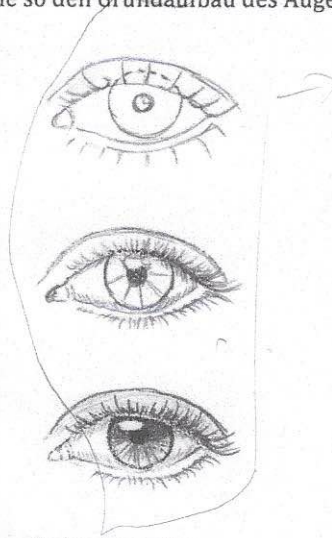
2. Die Augen sind ein sehr wichtiges Element für ein Portrait. Nicht nur die Ähnlichkeit des Portraits mit dem Vorbild wird größer, sondern auch Stimmungen und Gefühle einer Person können mit den Augen ausgedrückt werden, wenn sie gut getroffen/gezeichnet sind.

Übe das Zeichnen der Augen nach folgender Vorgehensweise und verinnerliche so den Grundaufbau des Auges:

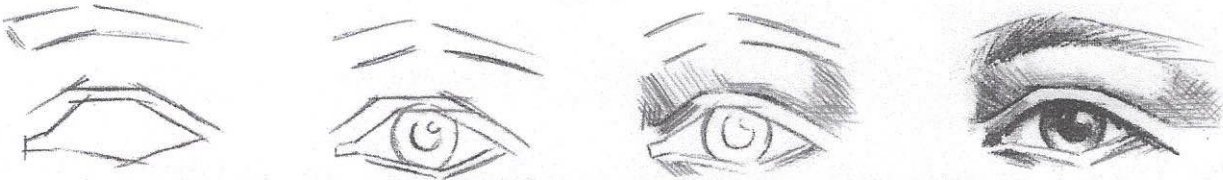
Zeichne zunächst den Kreis für die Iris und setze dann das Augenlid darüber. Zeichne anschließend das Unterlid, Augenwinkel und erste Wimpern vor.

In die Iris werden jetzt nach außen weisende Strahlen gezeichnet. Anschließend folgen die Wimpern und der Schatten, den Oberlid und Wimpern auf das Auge werfen, sowie die schwarze Pupille und der Lichtreflex oben im Auge.

Mit strahlenförmigen Strichen wird der Iris mehr "Farbe" gegeben. Ober- und Unterlid werden mit Schraffuren geformt.



Bist du im Aufbau des Auges sicher, kannst du nun lernen wie Augen freihand aufgebaut werden.



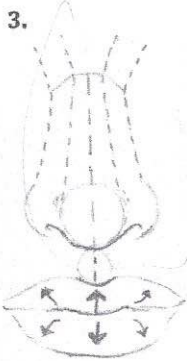
Zeichne die Augen deines Tischnachbarn/deiner Tischnachbarin nach oben dargestellter Vorgehensweise.

Augen

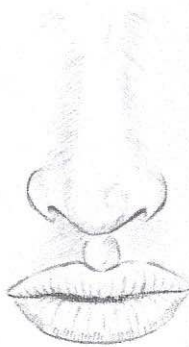
Zeichne nun Augenpaare. Beachte den Abstand zwischen beiden Augen. Zeichne zunehmend nach echtem Modell.

Nasen

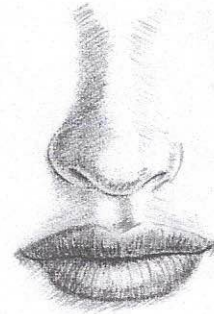
Leg einige Nasenstudien an. Beginne bereits unterhalb der Grafik und fülle nach und nach auch die rechte Seite deines Heftes.



Die Nase wird mit vier Flächen und einem Kreis für die Nasenspitze angedeutet. Zeichne die Bögen der Lippen. Die Pfeile auf Ober- und Unterlippe zeigen die Richtung der späteren Schraffur an.



Setze links und rechts der Nase erste Schraffuren und zeichne die Nasenflügel ein. Arbeite nun die Vertiefung zwischen Lippe und Nase etwas mehr aus. Schraffiere die Lippen in Pfeilrichtung und zeichne den Spalt zwischen ihnen ein.



Mit weiteren Schraffuren werden Nase und Mund weiter ausgeformt.

Zeichne Mund und Nase deines Tischnachbarn/deiner Tisch Nachbarin nach oben dargestellter Vorgehensweise.

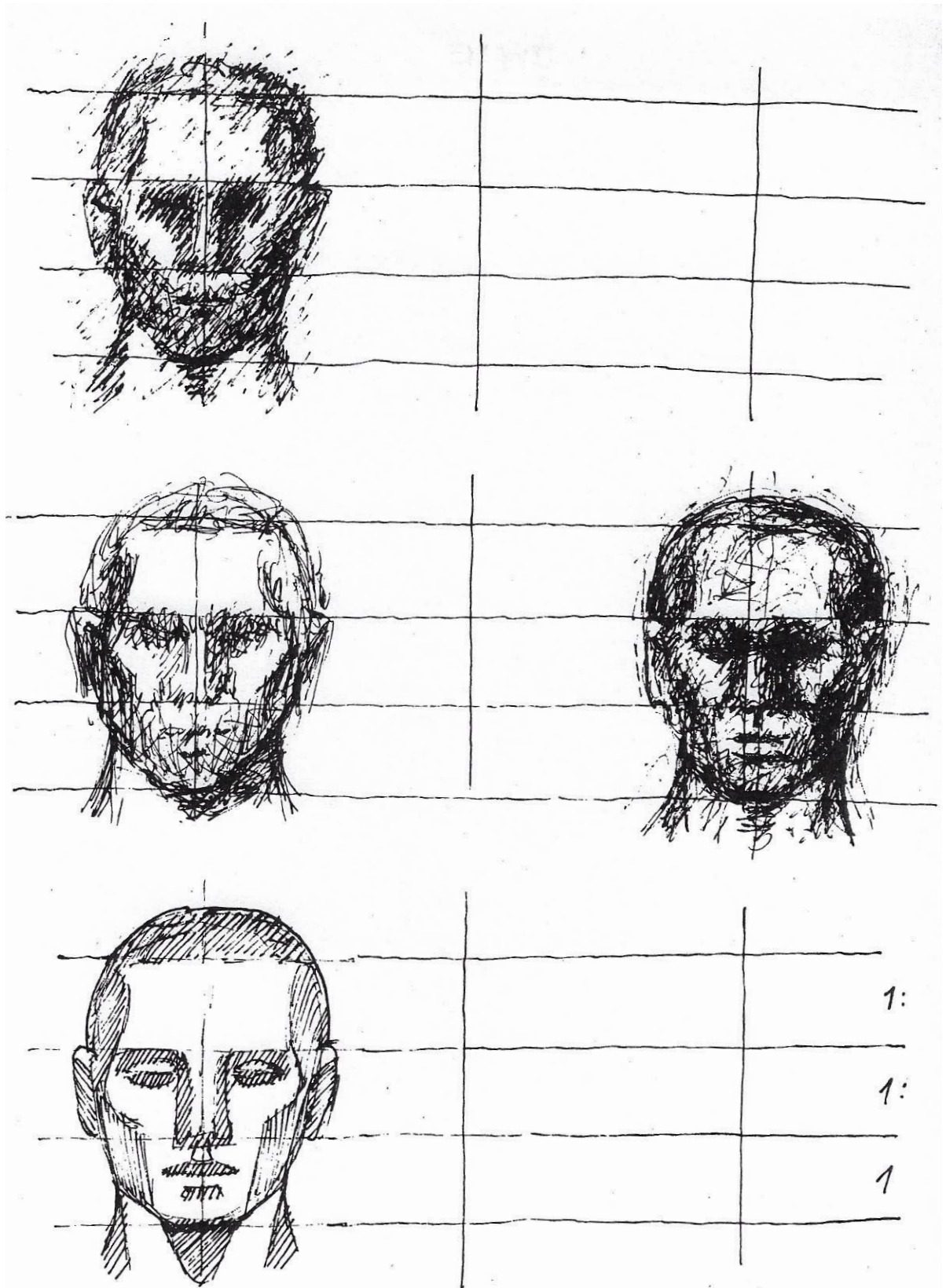
Nasen

Mund

Ergänze zunehmend Münder und komplettiere so die Mund-Nasenpartie.

Kopfproportion | Schraffur und Kritzel

Empfinde die Zeichenstile nach.

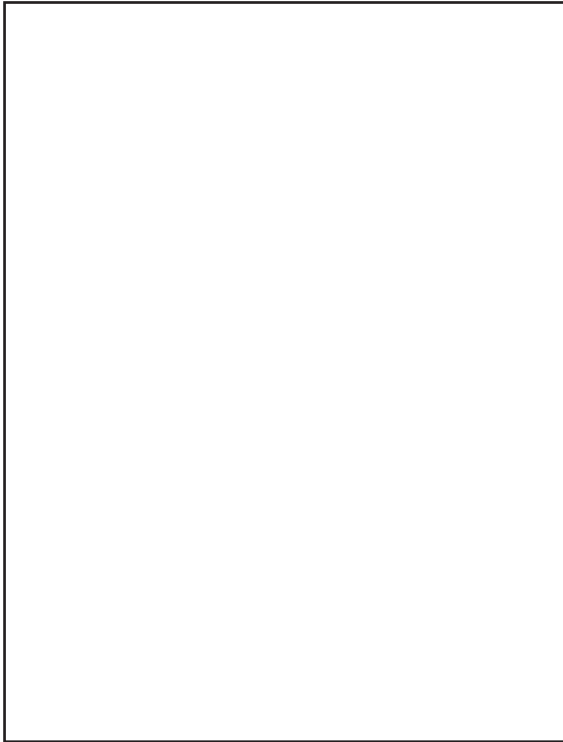
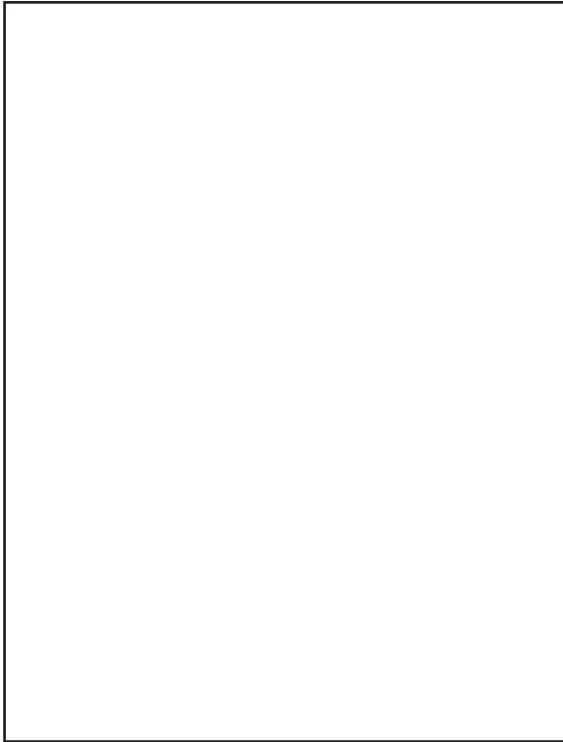
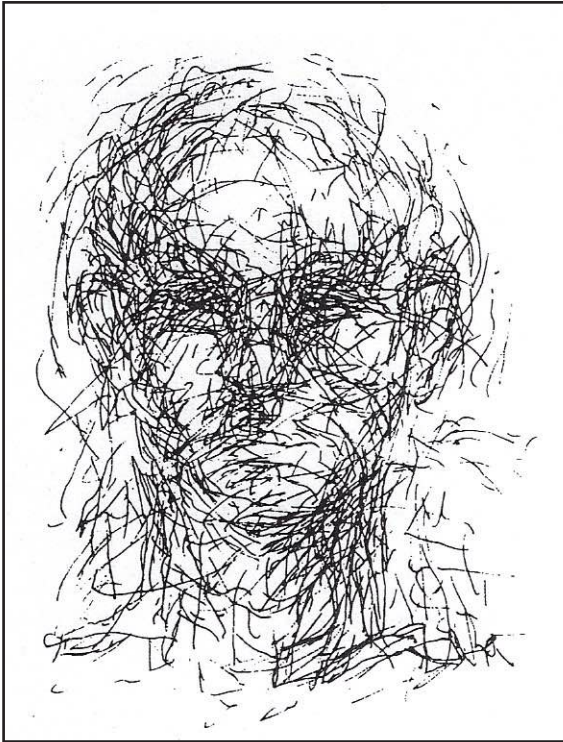


Kopfproportion | Schraffur und Kritzel

Leg eine formatfüllende Arbeit im Stil von Seite 11 an.

Kopfproportion | Schraffur und Kritzel

Zeichne ab.



Übung

Zeichne nach gelerntem Muster mindestens 4 Gesichter (nach Vorlage) und beschränke dich dabei jeweils auf 5 Minuten.

Kopfform und Zeichenstil

Ergänze die Gesichtshälften.





Folge den Aufgaben auf den folgenden Seiten.

Ausdrucksvoller Blick

SCHWIERIGKEITSGRAD



FORMAT

29 cm x 20 cm

MATERIAL

- Zeichenpapier
- Bleistifte, Stärken H, HB und 4B
- Dokumentstift

Das menschliche Gesicht birgt unendlich viele Ausdrucksmöglichkeiten. Freude, Traurigkeit, Nachdenklichkeit – was kann nicht alles in einem „Augenblick“ liegen? Sicher kennen Sie den unergründlichen Blick der Mona Lisa des Leonardo da Vinci ... Wenn Sie ein Porträt zeichnen möchten, gibt es verschiedene Techniken, um dem Gesicht Ausdruck zu verleihen. Ein besonders vielseitiges Werkzeug für die natürliche Wiedergabe ist der Bleistift. Unterschiedliche Härtegrade ermöglichen die feine Abstufung von Tonwerten – so entsteht ein authentischer Eindruck.

Lernziel

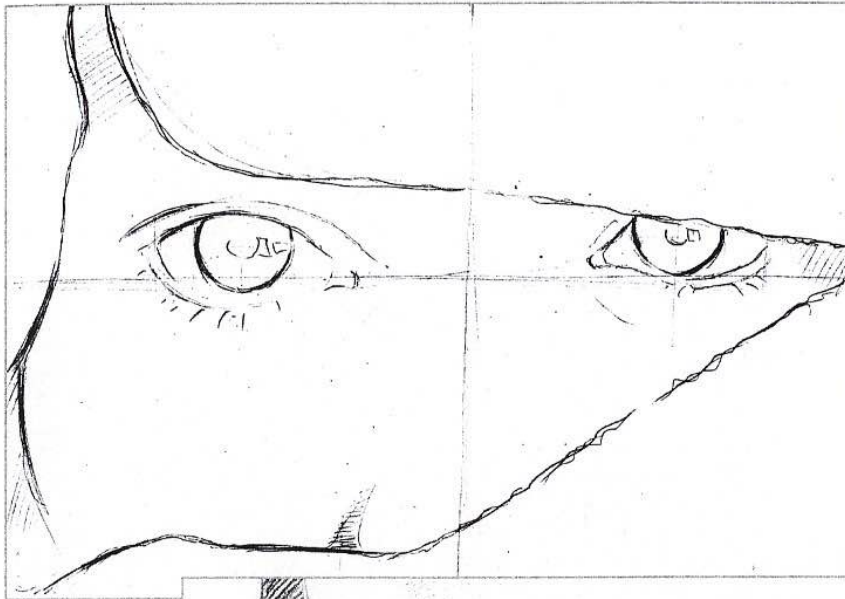
Bei dieser Porträtzeichnung lernen Sie, die Proportionen des menschlichen Gesichts wirklichkeitsgetreu wiederzugeben. Sie erfahren, wie Sie einen reizvollen Kontrast zwischen skizzenhaftem Zeichnen und detailgetreuer Wiedergabe eines Motivs herstellen und dadurch dem Motiv Lebendigkeit verleihen können.



Tipps & Tricks

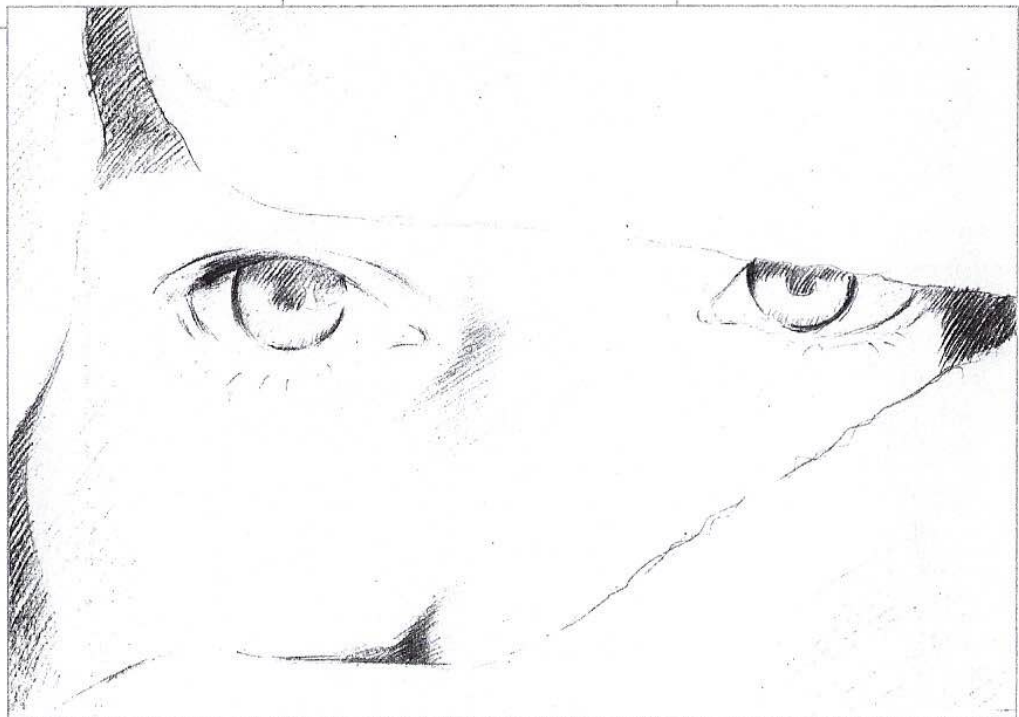
- Empfehlenswert ist ein „Dokumentstift“. Er verwischt nicht so leicht und lässt sich mit etwas Druck in der Intensität sehr gut regulieren.

1 Das menschliche Gesicht lässt sich in bestimmten Proportionen betrachten: Die Augen liegen auf einer horizontalen Linie, auf deren vertikaler Mittelachse liegen Nasenwurzel und Nasenspitze. Um diese natürlichen Proportionen richtig zu treffen, zeichnen Sie zunächst ein Fadenkreuz in die Mitte des Blattes. So erhalten Sie die horizontale Hilfslinie, auf der Sie die Augen (beziehungsweise die Iris beider Augen) platzieren und die senkrechte Achse, auf der die Nase liegt.



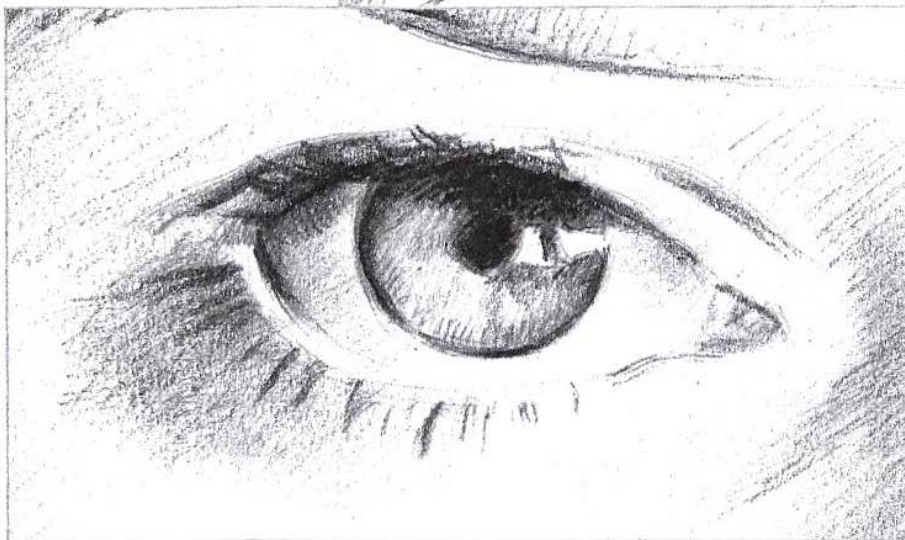
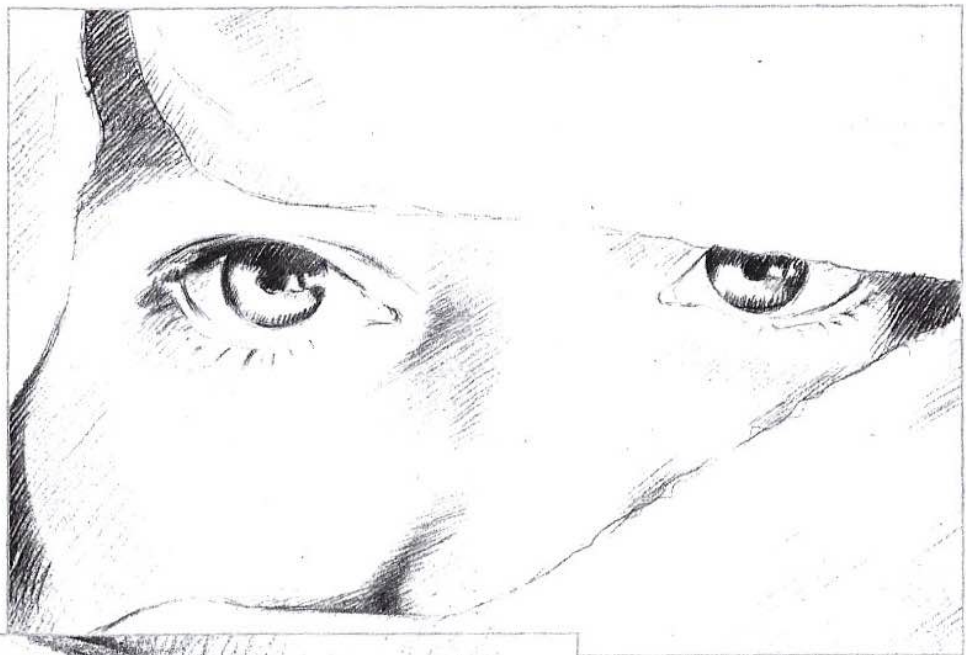
Die Augen, den Nasenansatz und die Ränder des Schleierns skizzieren Sie mit einigen Strichen, die Sie aber nicht durchzeichnen. Setzen Sie vielmehr häufig ab und neu an und entwickeln Sie so allmählich die Konturen. Für diese Vorzeichnung ist ein Bleistift der Stärke H empfehlenswert. Arbeiten Sie ohne Druck, da der Stift sonst Druckspuren im Papier hinterlässt.

2 Legen Sie nun die dunkleren Schattenpartien an. Hierzu setzen Sie mit einem HB-Bleistift leichte Längsschraffuren an den dunklen Stellen der linken Stirnseite und Wange, am rechten Auge und an



der Nasenwurzel. Diese weichen Konturen erhalten Sie durch eine gemäßigte Druckintensität. Harte Konturen am oberen Lidrand des linken Auges und den Rändern der Iris beider Augen erzeugen Sie, indem Sie den Druck steigern. Schraffieren Sie die Pupillen und die Schattenbereiche im oberen Drittel der Iris als dunklere Partien. Mit diesen Schatten verleihen Sie dem Gesicht bereits Volumen und schaffen einen ersten Eindruck von Plastizität.

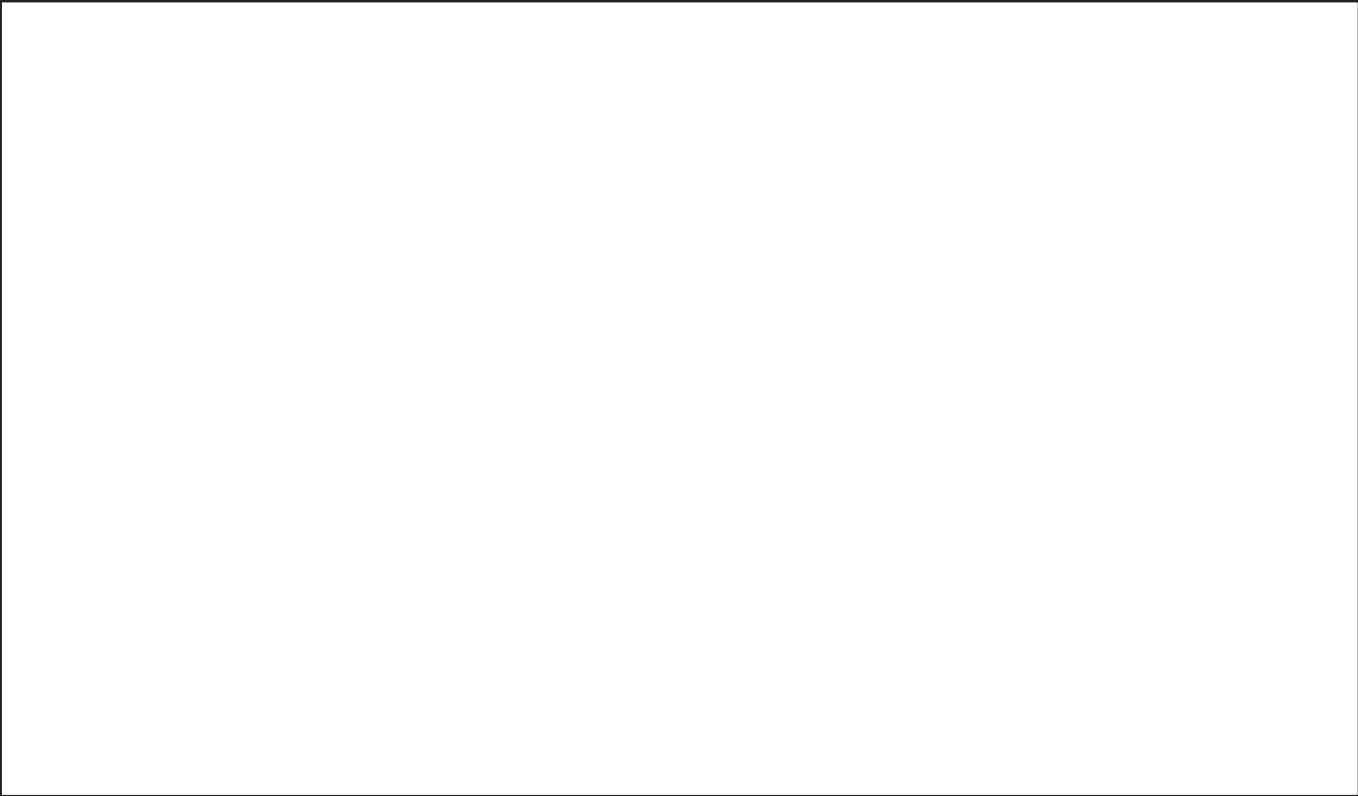
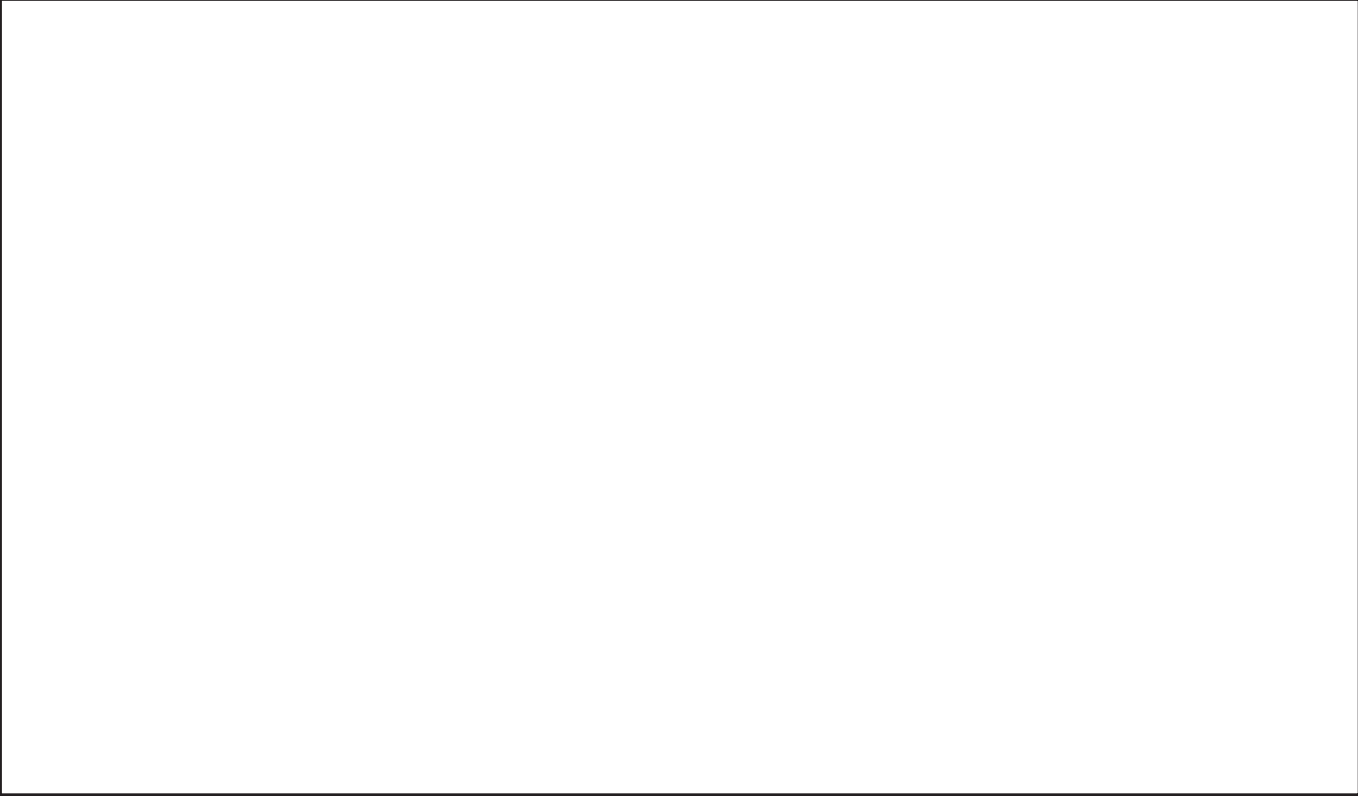
3 Jetzt **verstärken** Sie den plastischen Eindruck, indem Sie das Gesicht mit einer Schrägschraffur **aus dem** Papiergrund „herausmodellieren“. Schraffieren Sie locker aus dem Handgelenk **in einer** Richtung. Besondere Bedeutung kommt der Ausarbeitung der Augenpartie zu: **Verstärken** Sie die bogenförmigen Lidkonturen. Die Schraffuren müssen hier allerdings **ganz fein**, also mit sehr wenig Druck, gesetzt werden. Arbeiten Sie die Iris und die Pupillen **an beiden** Augen aus, indem Sie die Pupillen mit hartem Kontrast, d. h. mehr Druck, **von der Iris** absetzen und die **Randpartien** der Iris „marmorieren“. Dazu **kommen die** dunklen Partien im **oberen** Drittel der Iris, die Sie **durch** Schraffuren **verstärken**. Die Glanzlichter der Augen **erscheinen weiß** (siehe Seite 16), hier lassen Sie das Papier **weiß** stehen. Deuten Sie **jetzt die** Wimpern **an beiden** Augen an, indem Sie **mit anfangs** stärkerem, **dann abnehmendem** Druck **und** „wegstoßender **Bewegung**“ Striche **ähnlich** Stacheln entlang **des Lidrandes** setzen.



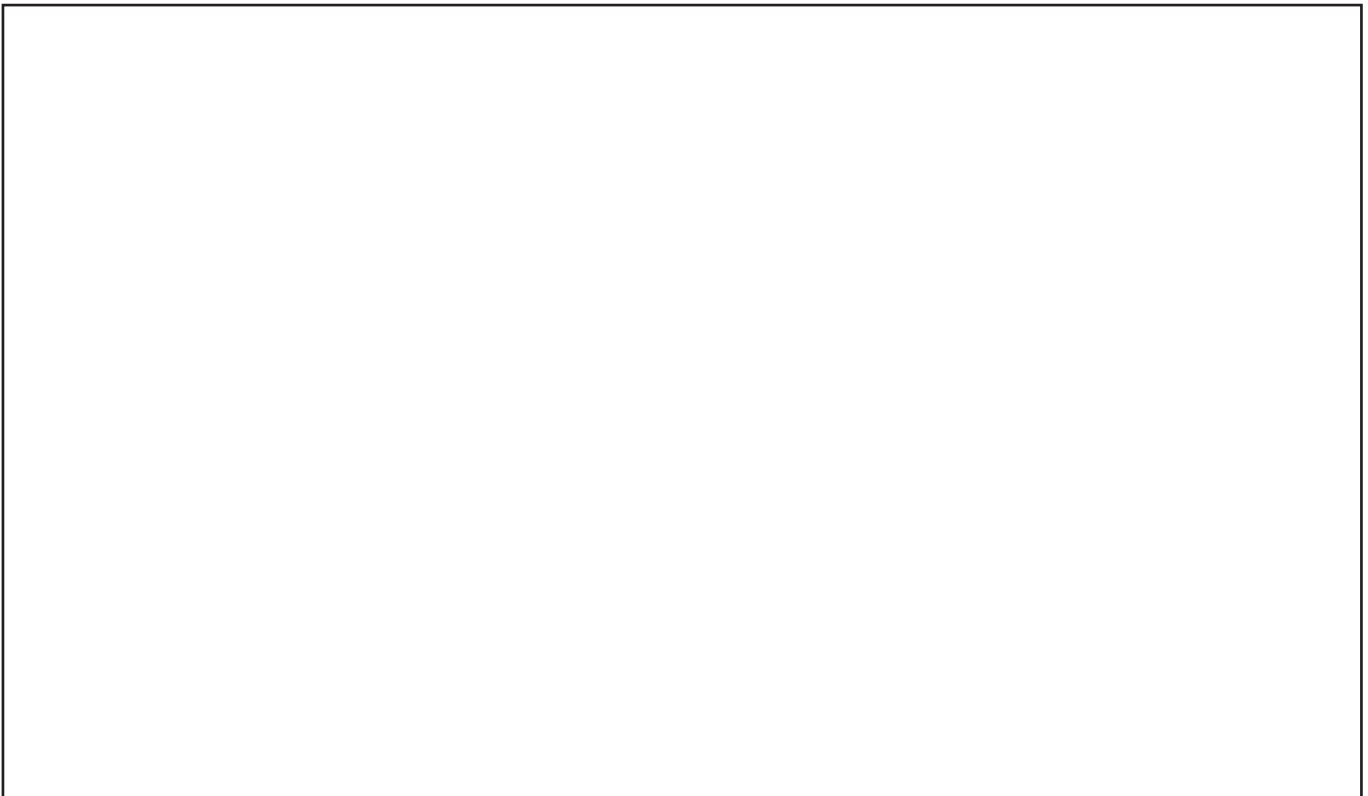
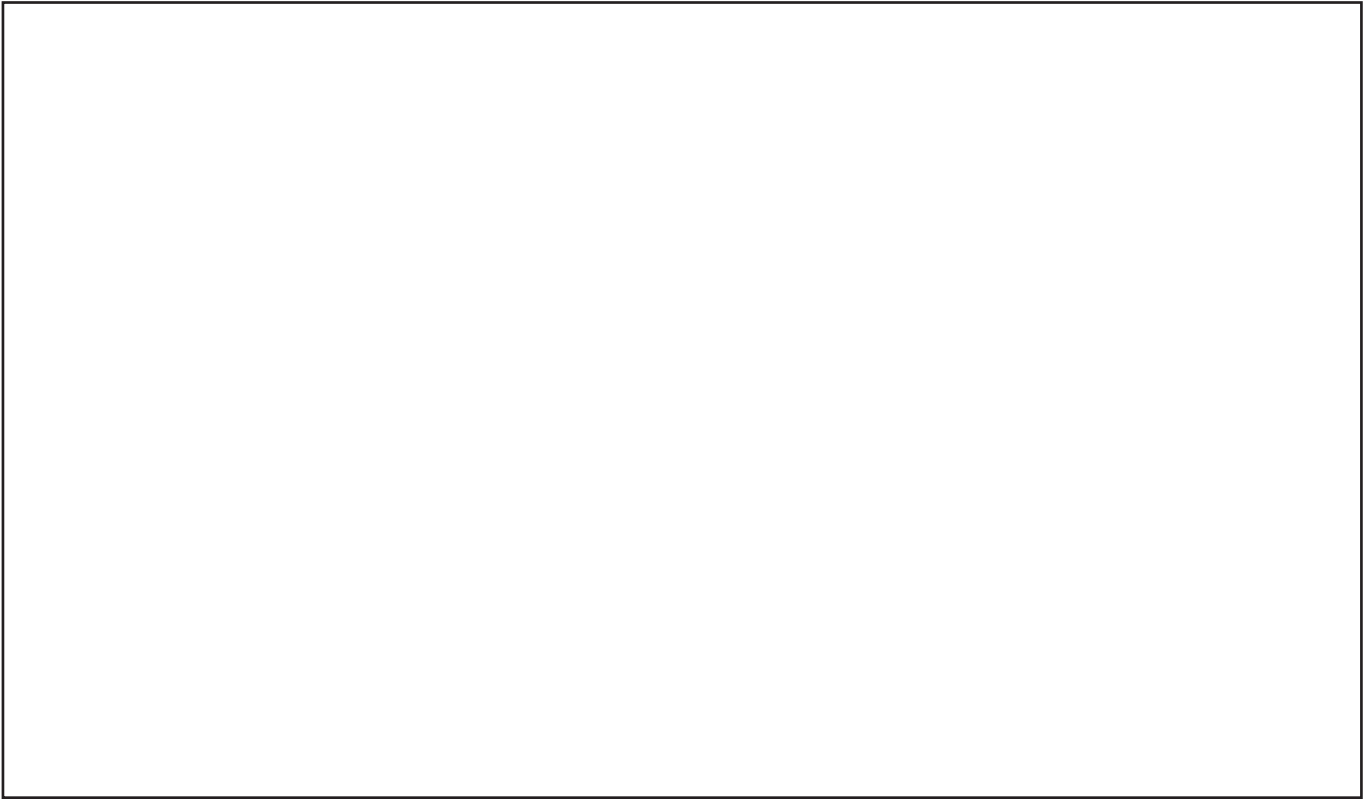
4 Arbeiten Sie jetzt die Augenpartie weiter aus. Den Eindruck der Rundung des Augapfels erzielen Sie, indem Sie am Augapfel in Nähe des Lidschlitzes leichte Schraffuren ansetzen, die Sie anschließend mit dem Finger vorsichtig verwischen (siehe Seite 25). So schaffen Sie einen weichen Übergang des Rundungsschattens. Dabei hilft die Vorstellung eines runden, glänzenden Glaskörpers. „Marmorieren“ Sie die Iris

und verstärken Sie die Randkontur, wobei Sie durch Schraffur gleichzeitig einen leichten Übergang zum Inneren der Iris erzeugen. Grenzen Sie die weißen Partien in Iris und Pupille nochmals deutlich ab, sie sollten die hellsten Stellen im Auge sein. Schließlich verstärken Sie die harten Konturen am oberen Lidrand und dunkeln die Schatten um die Augen nach.

Anwendung



Anwendung

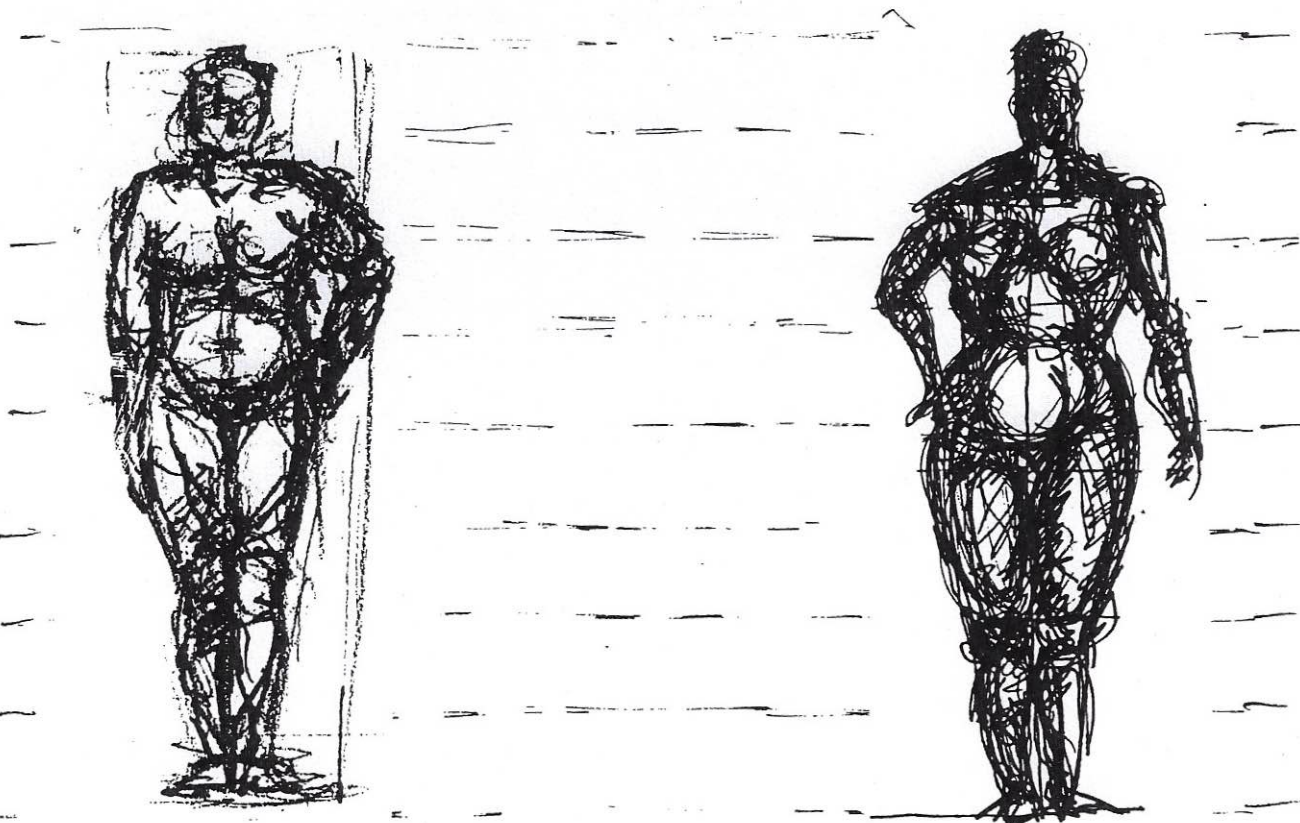
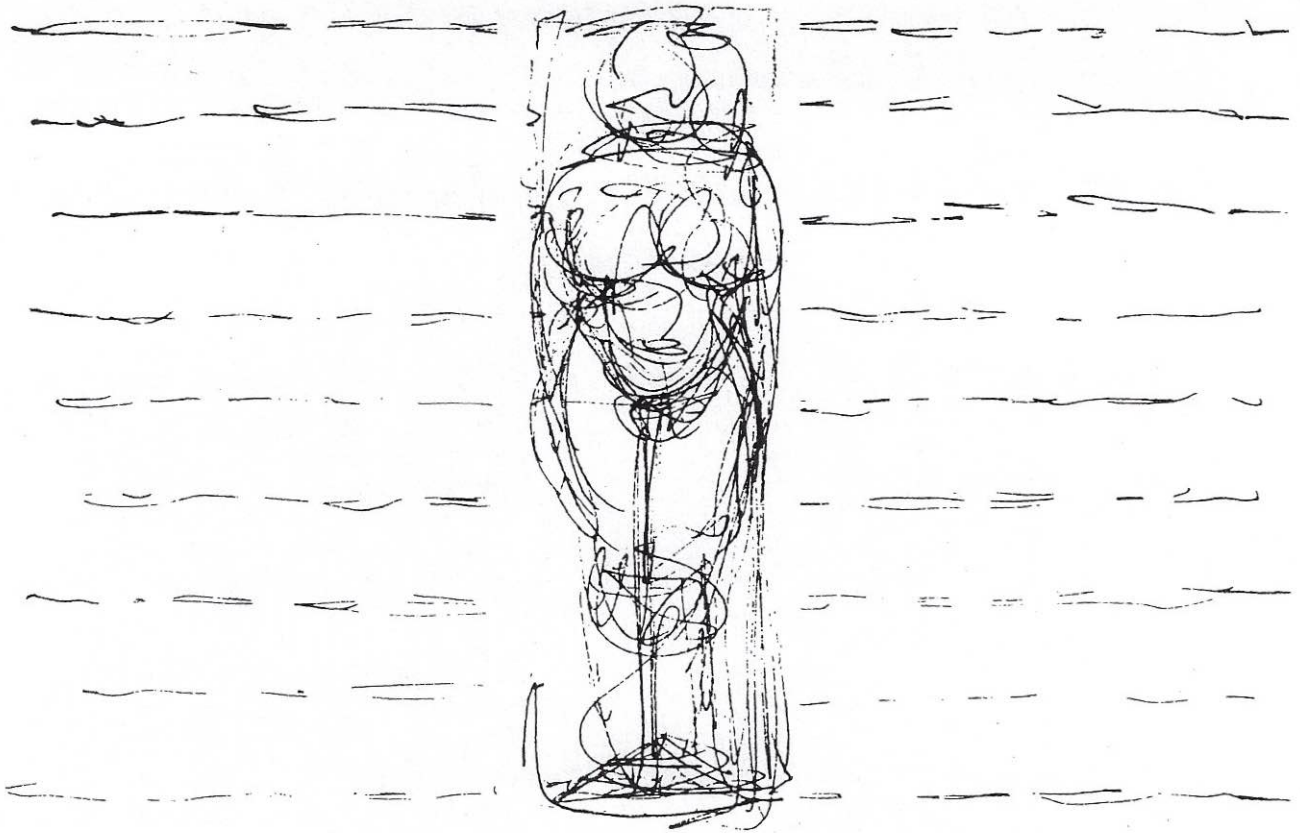


Das Portrait

Erstelle ein möglichst naturalistisches Portrait.

Körperproportion

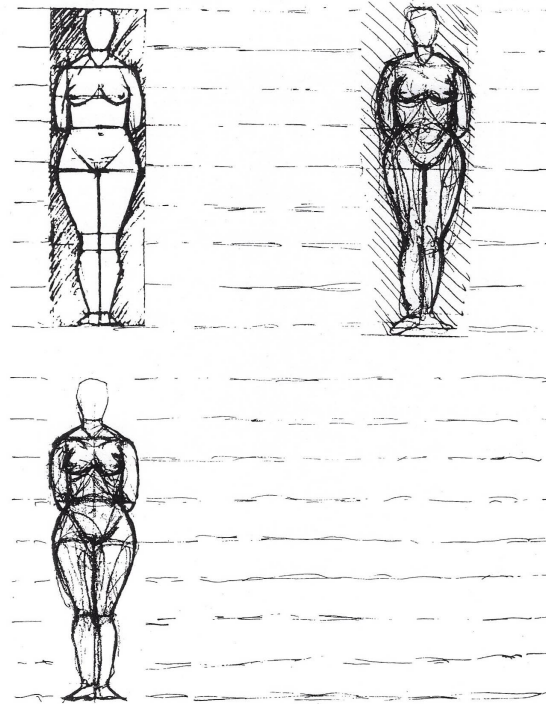
Nähere dich kritzelnd der menschlichen Ganzfigur.



Anwendung

Körperproportion

Zeichne ein und dieselbe Figur bis zu 20 mal. Ab dem zehnten Mal auswendig und du wirst merken wie sicher du mit den Körperproportionen wirst.



Körperproportion

Zeichne weiter.

Proportion und Bewegung

Bring deine Figur in unterschiedliche Haltungen. Überlege dir dazu Situationen. Arbeite zunächst mit einem suchenden Strich.

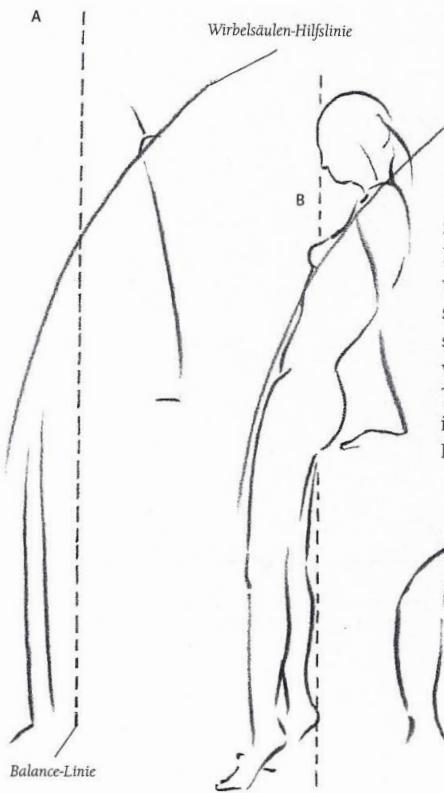


Proportion und Bewegung

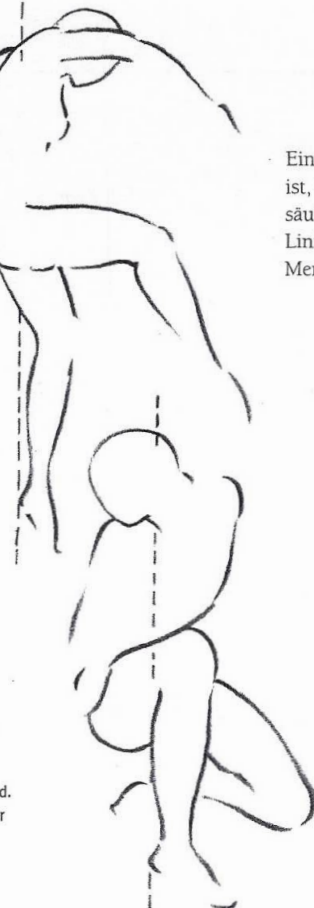
Fülle das gesamte Blatt mit weiteren Haltungen. Lass vielleicht auch Personen interagieren.

DIE BALANCE FINDEN

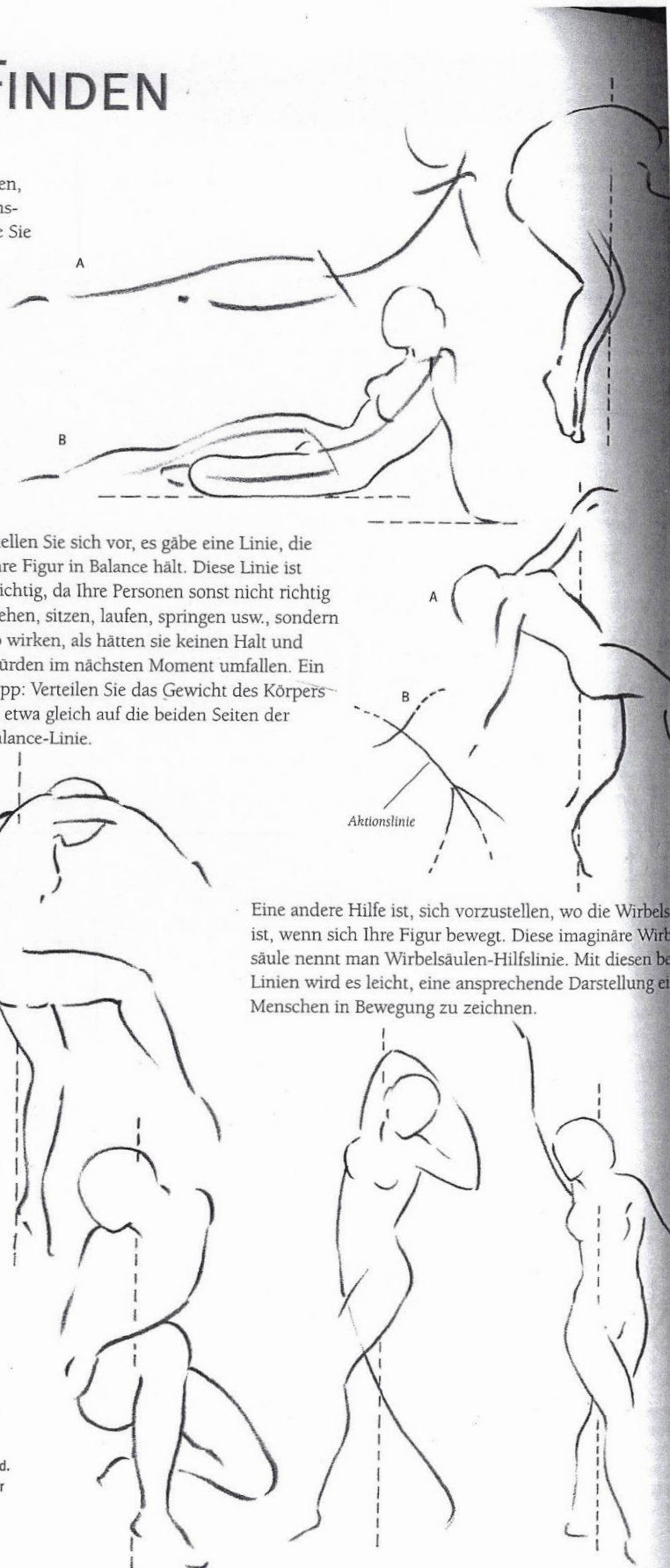
Um eine Person in Bewegung richtig darzustellen, brauchen Sie nicht nur die sogenannte Aktionslinie (► Seite 175). Es gibt zwei weitere Linien, die Sie als Hilfen benutzen können: Wer sein Auge für die Wirbelsäulen-Hilfslinie sowie für die Balance-Linie entwickelt, hat wenig Schwierigkeit damit, seine Figuren überzeugend in Balance zu halten.



Stellen Sie sich vor, es gäbe eine Linie, die Ihre Figur in Balance hält. Diese Linie ist wichtig, da Ihre Personen sonst nicht richtig stehen, sitzen, laufen, springen usw., sondern so wirken, als hätten sie keinen Halt und würden im nächsten Moment umfallen. Ein Tipp: Verteilen Sie das Gewicht des Körpers in etwa gleich auf die beiden Seiten der Balance-Linie.



Alle Beispiele auf dieser Seite zeigen, dass Menschen bei jeder Bewegung in Balance sind. Suchen Sie einfach immer die gestrichelte Linie.



Eine andere Hilfe ist, sich vorzustellen, wo die Wirbelsäule ist, wenn sich Ihre Figur bewegt. Diese imaginäre Wirbelsäule nennt man Wirbelsäulen-Hilfslinie. Mit diesen beiden Linien wird es leicht, eine ansprechende Darstellung eines Menschen in Bewegung zu zeichnen.

Bewegungsstudien

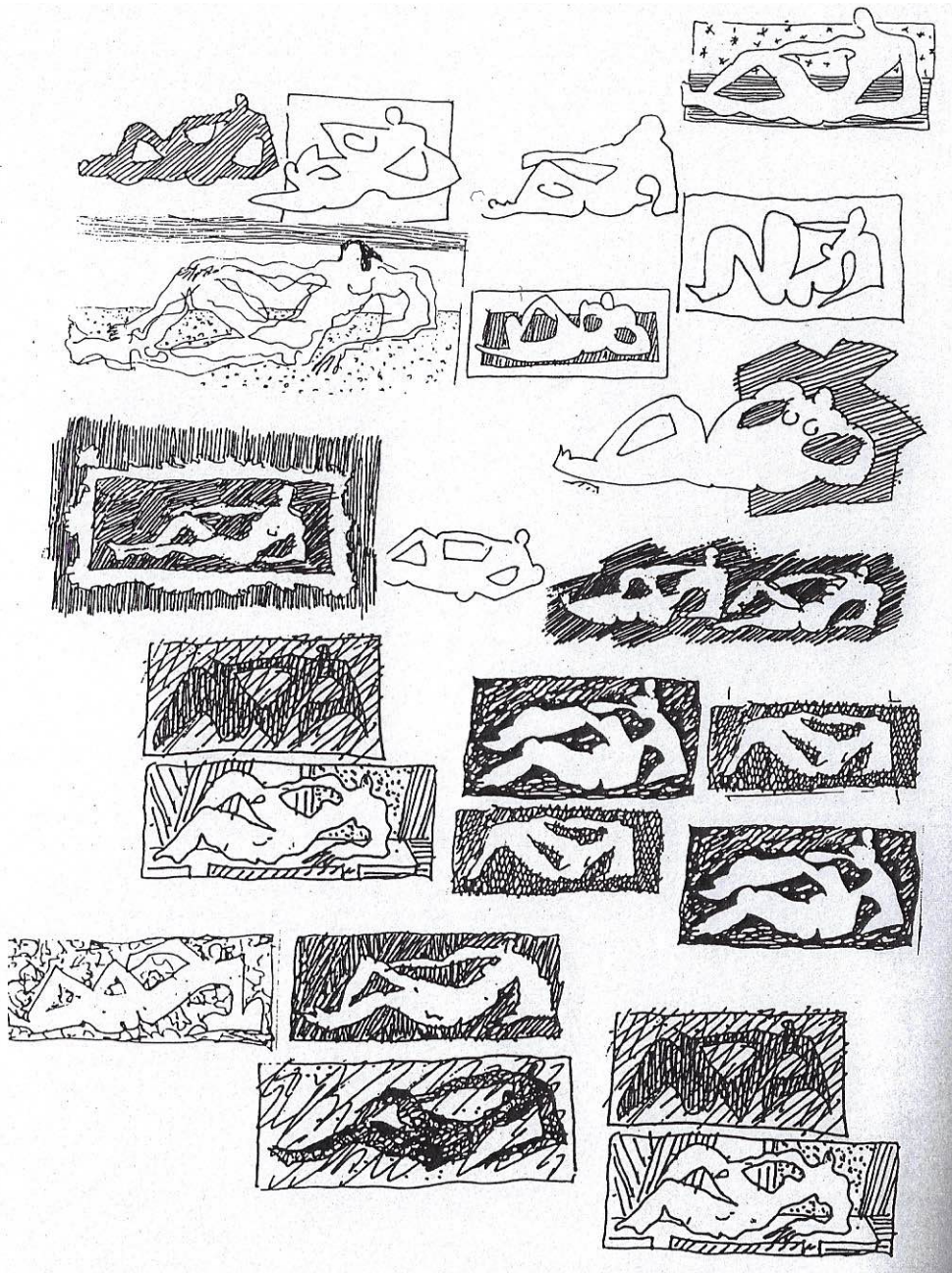
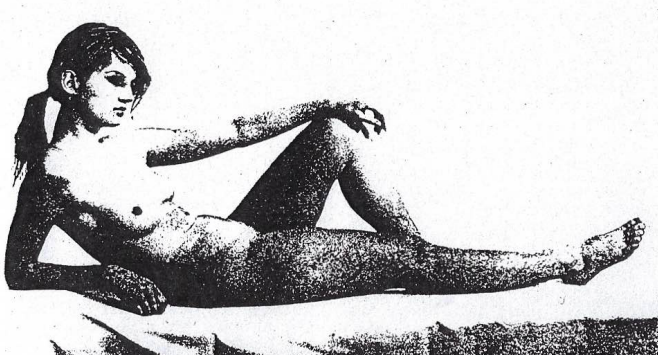
Übertrage die Erkenntnisse von Seite 30 auf deine Arbeiten der vorangegangenen Seiten.

Bewegungsabläufe | eine Bildfolge

Stelle in einer Bildfolge (4-6 Bilder) einen Bewegungsablauf einer Person dar. Nutze diese Doppelseite.

Figuration und Abstraktion

Im Folgenden sollen abstraktere Formen der Menschendarstellung gefunden werden. Versuche beim Zeichnen Stimmungen in die Grafik zu projizieren und so neue Formen zu finden.



Abstraktion

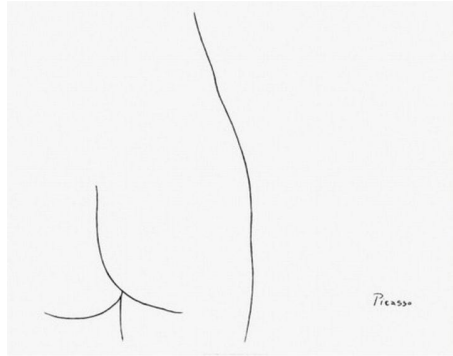
Abstrahiere Menschendarstellungen.

Abstraktion

Abstrahiere Menschendarstellungen.

Impuls: Pablo Picasso

Zeichne im Stil Picassos.



Skizzen | Skizzen | Skizzen

Hier ist Platz für eigene Ideen.